

Medienmitteilung vom 15. Januar 2022

Neue Stützpunktfeuerwehr einsatzbereit

Die Stützpunktfeuerwehr Zurzach hat ihren Initialisierungsanlass durchgeführt – coronabedingt zwar dezentral an verschiedenen Standorten und teilweise über Videokonferenz, aber deswegen nicht minder erfolgreich.

Bad Zurzach (svo) – Rund 40 Kader- und 80 Mannschaftsangehörige waren dabei, als am vergangenen Samstag die neue Stützpunktfeuerwehr erfolgreich „in Betrieb“ genommen wurde. Die Sicherheit der vier Vertragsgemeinden Zurzach, Mellikon, Fisibach und Siglistorf ist damit weiterhin gewährleistet.

Ein erfreulicher Alarm

Der offizielle Startschuss der neu formierten Blaulichtorganisation im Zurzibiet erfolgte am Neujahrstag, um Punkt 15 Uhr. Unverhofft klingelte damals bei 160 Feuerwehrfrauen und -männern das Telefon. Alarm! Anstelle einer Schadensmeldung vernahmen die Feuerwehrangehörigen von ihrer bestens bekannten Computerstimme der Kantonalen Notrufzentrale jedoch einen Willkommensgruss, gute Wünsche für das neue Jahr und eben die Erinnerung, dass die neue Alarmierung jetzt scharfgestellt sei.

Das Stützpunktkommando hatte sich diese sympathische Geste ausgedacht, um ihre Mitglieder zu begrüßen und in die Pflicht zu rufen. Ab jetzt sollte also Tatsache sein, was zuvor monatelang in unzähligen Sitzungen und Arbeitsstunden geplant, vorbereitet und abgesegnet wurde: die vier ehemaligen Feuerwehrorganisationen Baldingen-Böbikon, Region Belchen, Rümikon-Mellikon-Rekingen und die Stützpunktfeuerwehr Bad Zurzach-Rietheim wurden in Aarau vom System abgehängt und auf die neue Stützpunktfeuerwehr Zurzach umgeschaltet.

Keine Verschnaufpause

Getreu dem Motto „unsere Freizeit für Ihre Sicherheit“ wurde der Übungs- und Instruktionsbetrieb schon in den ersten Tagen des noch jungen Jahres wieder aufgenommen. Es gilt, einen Teil der Chauffeure und Maschinisten auf den durch die Fusion erweiterten Fahrzeugpark umzuschulen. Auf Kaderebene wurden die Offiziere vom neuen Kommandanten Marcel Schleuniger und seinen Stab über die Änderungen bei der Alarmierung und der Ausrückordnung instruiert, während Ausbildungschef Andres Marques die für 2022 gültigen Ausbildungsziele bekannt gab und auf die veränderten Umstände im Übungsablauf einging.

Die neue Stützpunktfeuerwehr Zurzach verantwortet flächenmässig das grösste Einsatzgebiet im Kanton und operiert deshalb mit Magazinstandorten in Böbikon, Fisibach und Siglistorf. Für den Übungsbetrieb ergeben sich dadurch längere Anfahrtswege und ein anspruchsvolleres Zeitmanagement.

Erste Gesamtübung in hybrider Form umgesetzt

Die erste Gesamtübung vom vergangenen Samstag war ursprünglich als Begegnungsplattform für alle Feuerwehrangehörigen über alle Hierarchiestufen und Ortschaften hinweg geplant. Coronabedingt kam es anders. Es wurden nur die Kader physisch aufgeboten und in Kleingruppen an vier Standorten getrennt voneinander beübt. Unter Anleitung der verantwortlichen Zugführer hatten die Kader ein originelles Gruppenfoto zu realisieren, bei welchem ersichtlich sein sollte, um welchen Zug es sich handelt und für dessen Erstellung ausschliesslich auf Feuerwehrmaterial zurückgegriffen werden durfte. Erfordert waren Teamgeist und Kreativität. Weitere Schwerpunkte waren auf das gegenseitige Kennenlernen, den Ausblick auf das Übungsjahr, Aufbau und Vorbereitung von Ausbildungssequenzen sowie Themen wie Feedback-Kultur, Kommunikation und Korpsgeist ausgerichtet.

Abschluss des Vormittages bildete eine Online-Videokonferenz, über die Kommandant Marcel Schleuniger seine Kader und Mannschaftsangehörige begrüßte und die wichtigsten Informationen zum Start der neuen Feuerwehr und zum bevorstehenden Übungsjahr übermittelte. Eine gewisse Enttäuschung über die pandemiebedingten Umstände konnte und wollte der neue Kommandant dabei nicht verbergen. *„Es schmerzt, dass wir den Start der neuen Feuerwehr nicht in einem würdigen*

Rahmen feiern konnten. Für eine nicht unwesentliche Zahl von Feuerwehrangehörigen wäre es die erste Gelegenheit gewesen, ihre neuen Kameradinnen und Kameraden persönlich kennenzulernen. Aufgeschoben ist aber nicht aufgehoben! Wir wollen den feierlichen Teil im Sommer nachholen.“

Neues Logo und positiver Ausblick

Gleichzeitig bedankte sich Marcel Schleuniger für das Verständnis und die unter Beweis gestellte Disziplin, dass sich alle an das geltende Schutzkonzept halten und dies auch weiterhin tun. Der zitierte Mottospruch „*Es ist wie es ist. Aber es wird, was Du daraus machst.*“ illustrierte in mannigfaltiger Hinsicht, um was es für die 160 Feuerwehrfrauen und -männer geht: das Beste aus den Umständen machen und sich schnellstmöglich zu einer schlagkräftigen aber auch emotionalen Einheit transformieren. Das erfordert ein vorwärts gerichtetes Denken und Handeln, zu dem alle aufgefordert sind, ihren Beitrag zu leisten.

Ein Schritt in die neue Identität versinnbildlicht das neue Logo, das Marcel Schleuniger vorstellen durfte. Es ist in eigenen Reihen entstanden und illustriert das Einsatzgebiet mit den vier Gemeinden und dem Rhein als nördlichen Abschluss, überdeckt von einem beschützenden Feuerwehrhelm. Nach dem produktiven Samstag und mit Blick in die nähere Zukunft zieht Kommandant Marcel Schleuniger eine positive Bilanz: „*Die Kick-Off Veranstaltung war trotz erschwerten Umständen ein Erfolg. Ich durfte viele wertschätzende Rückmeldungen vernehmen und spüre den Elan und den positiven Drive der Kader und der Mannschaft. Das bestärkt mich darin, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Aber es gibt noch viel zu tun. Wir haben erst begonnen!*“

Kontakt:

Oblt Simon Vögele
Stützpunktfeuerwehr Zurzach
Zugchef & Kommunikationsverantwortlicher

Baslerstrasse 50
5330 Bad Zurzach
079 374 01 07

Anhang: siehe Bilder nächste Seite

Zug 1:

Ausbildungszug 1 (Ost) brennt für die Sache Feuerwehr. Das Feuer wird von zwei Seiten bekämpft, sinnbildlich für die Magazinstandorte Fisibach und Siglistorf.



Zug 2:

Ausbildungszug 2 (West). Das Einsatzgebiet der 4 Gemeinden wurde mit Schlauch (oben als Rhein) und blauer Leine in den Konturen wiedergegeben. Mit Feuerwehrmaterial wurden das Z und die Ziffer 2 gebildet. Das Kader steht über allem und hält sinnbildlich stark zusammen.



Zug 3:

Ausbildungszug 3 (West). Dargestellt wird ein Schadenplatz (umgekippter Anhänger mit auslaufendem Gefahrgut in Form von Papierstreifen). Elemente der Schadenplatzorganisation sind aufgebaut. Faltsignale und Leitkegel markieren die Einsatzstelle. Das Faltsignal Kommando gibt den Standort des Einsatzleiters vor. Das Feuerwehrauto links im Bild. Dahinter 1 Feuerlöscher (verdeckt) und zwei Damen mit Schlauchmaterial und Strahlrohr. Rechts Patientenbetreuung (Teddybär) und rechts im Vordergrund der Kamerad mit dem Ölbindemittelkanister. Im Vordergrund mit Schlauch die 3 für den Zug 3.



Zug 4:

Ausbildungszug 4 (West). Zu sehen ist die Autodrehleiter mit den Gruppenführern im Korb. Die Offiziere unter dem Korb bilden die römische Ziffer IV sinnbildlich für Zug 4.

